

# Churs Arbeitermusik bläst seit einem Jahrhundert den Marsch

Der Musikgesellschaft Union Chur steht dieses Jahr Grosses bevor. Mit einem Jubiläumskonzert im März feiert sie ihr 100-jähriges Bestehen, und im Juni organisiert sie in der Kantonshauptstadt das 27. Graubündner Kantonale Musikfest.

Von Emil Hartmann

Chur. – Das laufende Jahr steht für die Musikgesellschaft Union Chur ganz im Zeichen ihres 100-jährigen Bestehens – eine grosse Herausforderung für die Aktivmitglieder, den Vereinsvorstand um Präsident Mario Jenal und den Dirigenten Jürg Gysin, gilt es doch, die Feierlichkeiten im Jubiläumsjahr vorzubereiten und diese reibungslos über die Bühne zu bringen.

Am 22. und 23. März tritt die Musikgesellschaft Union, die sich von der ursprünglichen Arbeitermusik zu einem homogenen Blasorchester entwickelt hat, mit ihrem Jubiläumskonzert im Titthof in Chur an die Öffentlichkeit, und vom 7. bis 9. Juni organisiert sie das 27. Kantonale Graubündner Musikfest in der Bündner Metropole.

Der erste Programmteil des Jubiläumskonzerts dreht sich laut Gysin thematisch um den 100. Geburtstag. Die kraftvolle Eröffnungsnummer aus der Kantate «Cammina Burana» des deutschen Komponisten und Musikpädagogen Carl Orff (1895–1982) soll die Zuhörer in festliche Stimmung bringen. Gleich zwei Kompositionen stammen aus der Feder des jungen Schweizer Musikers und Bandleaders Christoph Walter, zum einen das moderne und überaus attraktive «Power of Jubilee», zum andern «Nimm Dir chli Zyt», ein Marsch mit der integrierten Geburtstagsmelodie «Happy Birthday».

Verschiedene zeitlose Melodien, vom 1969 geborenen, jazzorientierten Schweizer Musiker Marcel Saurer eigens für die Union arrangiert, stehen im zweiten Teil auf dem Programm, beispielsweise «From A Distance» von Julie Gold oder Artur Beuls «Nach em Räge schint d'Sunne». Dieser spezielle Unterhaltungsteil wird musikalisch verstärkt durch eine dreiköpfige Ad-hoc-Band und die Sängerin Daniela Candinas aus Chur.

## Der betrunkene Dirigent

Angefangen hat das Ganze am 31. Juli 1913. Einberufen von der Arbeiter-Union, versammelten sich 24 interes-



**Bewegte Geschichte:** Die Musikgesellschaft Union begeht ihren 100. Geburtstag mit einem grossen Jubiläumskonzert. Bilder Historische Aufnahme/Theo Gstöhl

sierte Musikanten im Restaurant «Planaterra» in Chur zwecks Gründung einer Arbeitermusik, und die Musikgesellschaft Union erlebte ihre Geburtsstunde. Erster Dirigent war Fritz Meier, der sein Amt laut einem damaligen Protokoll allerdings nicht lange innehatte: «Sein Gastspiel ist kurz. Der Verein lädt ihn bald wieder aus mit der Begründung, an zwei von drei Proben angetrunken zu sein, bekomme einem Musikanten nicht gut.»

Trotz Ausbruch des Ersten Weltkriegs wurde der Probenbetrieb aufrechterhalten, obwohl viele Vereinsmitglieder Militärdienst leisten mussten. Ein Protokolleintrag verdeutlicht die damalige Finanzlage der Union: «Die finanzielle Not des Vereins ist arg. Da hilft auch die Gage von 10 Franken für die Verschönerung der Weihnachtsfeier der Typographia nicht viel.»

An anderer Stelle heisst es: «Von den beiden Vorschlägen, dem Dirigenten pro Probe einen Franken zu zah-

len, oder den Probenbetrieb ohne Dirigentenentschädigung aufrechtzuerhalten, gewinnt die billigere Variante die Stimmenmehrheit.» Auch auf gutes Benehmen wurde strikte geachtet. 1934, ebenfalls protokolliert, wurden «drei Musikanten aus mangelnder Disziplin von der Mitgliederliste gestrichen».

Die Anregung des Churer Stadtrats, mit der Harmoniemusik (der heutigen Stadtmusik) zu fusionieren, fand kein Gehör. Die Musikgesellschaft Union

blieb eigenständig und trat 1919 dem Graubündner Kantonalen Musikverband bei. Während Jahrzehnten konnte man sie als Arbeitermusik, und die Sozialdemokraten konnten bei ihren Parteilassen, beispielsweise am 1. Mai, stets auf die Union zählen.

Neben den traditionellen Jahreskonzerten – das erste fand am 17. Dezember 1916 im Hotel «Drei Könige» statt – besuchte die Union regelmässig Wettbewerbe, bis heute neben zahlreichen Bezirksmusiktagen nicht weniger als 16 kantonale Musikfeste. Dazu kamen Neuinstrumentierungen, Fahnenweihen und – zur Freude der Bevölkerung – viele öffentliche Auftritte in Chur.

Seit der Gründung bis heute engagierten sich 24 Präsidenten und 16 Dirigenten für die Musikgesellschaft Union, und wenn auch nicht immer alles rund lief, musikalisch und kameradschaftlich nachhaltige Erlebnisse gab es unzählige. Ein markanter Tag in der Vereinsgeschichte war beispielsweise der 12. Februar 1971, dann nämlich wurde mit Maria Tomaschett die erste Frau als aktive Musikantin in den Verein aufgenommen.

## Dirigent aus Leidenschaft

Jürg Gysin, 1976 in Chur geboren, amtiert seit 2005 mit grossem Engagement als Dirigent bei der Union. Der gelernte Bankkaufmann arbeitet heute als Primarlehrer in Chur. Seine grosse Leidenschaft ist die Blasmusik, wie er selber bestätigt: «Die Blasmusik ist seit 27 Jahren mein absolut grösstes Hobby, und ich setze sehr viel Zeit dafür ein.» 1986 trat er als Trompeter der Jugendmusik Chur bei. Sein Trompetenlehrer war Raimund Alig. Seit 1995 ist er Mitglied der Musikgesellschaft Union Chur. Nach einem Dirigentenkurs übernahm Gysin von 2002 bis 2007 die musikalische Leitung der Blasmusik der Graubündner Kantonalbank.

Gysin ist ein begeisterter Anhänger der unterhaltenden Blasmusik, und so stellt er immer wieder mit Erfolg attraktive Konzertprogramme für Musikanten und Zuhörer zusammen. Selber sieht er sich eher als Autodidakt, Gespräche mit Musikgrössen wie James Gurlay, Christoph Walter und Pepe Lienhard seien aber sehr lehrreich gewesen, so Gysin.

Musikgesellschaft Union: «Jubiläumskonzerte». Freitag, 22. März, und Samstag, 23. März, jeweils 20 Uhr, Titthof, Chur.

### BLASMUSIK IN GRAUBÜNDEN

#### Musikgesellschaft Union Chur

- Gründungsjahr: 1913
- Aktuelle Mitgliederzahl: 56 Musikerinnen und Musiker
- Präsident: Mario Jenal
- Dirigent: Jürg Gysin
- Übungsort: Aula Schulhaus Barblan, Chur.

Grafik: Die Söldnerzeit